



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg



2020 steht digitaler Fortschritt in Klosterneuburg auf dem Stundenplan

- **Klosterneuburg sorgt für Aha-Erlebnisse: Den Auftakt machten scharfe Naturgesetze am IST Austria**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK

Presseaussendung vom 17. Jänner 2020



€ 250.000,- für Smartboard, WLAN & Co.: Der Umgang mit Digitalisierung will gelernt sein



2020 steht digitaler Fortschritt in Klosterneuburg auf dem Stundenplan

Digitalisierung ist in aller Munde und Teil unserer Gesellschaft. Die Stadtgemeinde investiert heuer über € 250.000 und stattet die Schulen mit interaktiven Tafeln, PCs oder WLAN aus.

Die Stadtgemeinde nimmt weiterhin Geld für die Digitalisierung in die Hand, das wurde vom Gemeinderat im Rahmen des Budgets für 2020 beschlossen. Insgesamt sind im Budget 2020 für die weitere Digitalisierung durch Internet, WLAN, Soft- und Hardware in den acht Pflichtschulen mehr als € 250.000,- vorgesehen. Für den Breitband- bzw. Internetausbau werden um die € 74.000,- investiert, hier gibt es jedoch bis zu 90 Prozent Förderung vom Bund.

Erhalt und Modernisierung der Pflichtschulen ist eine Kernkompetenz der Stadtgemeinde. Klosterneuburg trägt dafür Sorge, dass bereits beim Heranwachsen der Umgang mit den digitalen Errungenschaften erlernt und in den Schulalltag integriert wird. Das beginnt spielerisch bei den Robotern „Bee-Bots“, die programmiert werden können und in den Volksschulen eingesetzt werden, und geht bis hin zu Smartboards, welche die klassische Schultafel um eine interaktive Dimension ergänzen. Die digitalen Tafeln sollen sukzessive in den Schulen Einzug halten. Schreiben, Rechnen, Zeichnen oder Filme schauen – alles ist damit möglich.

Foto „Digitalisierung“ (c) Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE

Bildtext: Digitalisierung steht für Klosterneuburg fix auf dem Stundenplan – sie werden mit Smartboards und WLAN ausgestattet.



Klosterneuburg sorgt für Aha-Erlebnisse: Den Auftakt machten scharfe Naturgesetze am IST Austria

Am Institute of Science and Technology Austria (ISTA) fand mit „Schärfer als die Physik erlaubt“ eine bestens besuchte Premiere statt. „Wissenschaft.Klosterneuburg.Schafft Wissen“ wurde von der Stadtgemeinde und der Volkshochschule Klosterneuburg ins Leben gerufen. Das Konzept scheint voll aufzugehen. Im Herbst wird fortgesetzt, Schauplatz ist dann die Weinbauschule.

Wissen für Alle – spannend vermittelt: Eine neue Reihe bringt Wissenschaft unter die Klosterneuburger. Damit will die Stadtgemeinde die Erkenntnisse und Forschungsergebnisse, welche an den zahlreichen wissenschaftlichen Spitzeninstituten hier gewonnen werden, populär machen. Die Besucher erweitern dabei nicht nur ihren Horizont, sondern erhalten auch Gelegenheit, in die Institute hinein zu schnuppern. Dass das Konzept aufzugehen scheint und generationenübergreifend wirkt, bewies die Auftaktveranstaltung am IST Austria.

Gleich der erste Vortrag mit Prof. Johann Danzl am 15. Jänner in der voll besetzten IST Austria Raiffeisen Lecture Hall wurde begeistert vom Publikum aufgenommen. Unter dem Titel „Schärfer als die Physik erlaubt“ wurden neueste Mikroskope und faszinierendes Bildmaterial u.a. von Nervenzellen gezeigt. Unter den begeisterten Zuhörern waren u.a. Mag. Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Volkshochschuldirektor Rudolf Koch. „Fantastisch, wie es Prof. Danzl gelungen ist, die wissenschaftlichen Errungenschaften so plastisch und einfach darzustellen, dass jeder den Nutzen dieser Spitzenforschung für uns alle sofort erkennen kann“, zeigte sich Stadträtin Eder, Initiatorin der Vortragsreihe, begeistert über die Eröffnung in Maria Gugging.

Hintergrund

Zahlreiche wissenschaftliche Spitzeninstitute haben sich in der Stadt niedergelassen, unter anderem das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria), das Konrad Lorenz Institut und natürlich die HBLA und Bundesamt für Obst und Weinbau. Die Ergebnisse der Forschungsarbeit dieser naturwissenschaftlichen Institutionen haben Auswirkung auf unser aller Leben. Die Präsentation genau dieser Ergebnisse, populärwissenschaftlich aufbereitet, ist Ziel der neuen Veranstaltungsserie, die gemeinsam von der VHS Urania Klosterneuburg und den Wissenschaftsinstitutionen in Klosterneuburg veranstaltet wird.

Für Ende September ist der nächste Vortrag geplant, der in der der HBLAuBA f. Wein- und Obstbau unter dem Titel „Robotik und der Weinbau im (Klima) Wandel“ stattfinden wird.

Informationen auf www.klosterneuburg.at und im Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg: E-Mail kulturamt@klosterneuburg.at

Fotos © IST Austria/Heilig

Gruppenfoto v.l.: Mag Franz Brenner, Leiter Kulturamt, Dr Rudolf Koch, Direktor der Volkshochschule Urania Klosterneuburg, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder, Prof Johann Danzl, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Dr. Georg Schneider, Managing Director ISTA